

EINWEIHUNG DER STIFTERPYRAMIDE

Rede des Künstlers Alfons Bippus, 14. September 2007

Lebenswerk Zukunft - Stifter bauen unsere Zukunft

Kein Monument, aber Zeichen setzen, eine Botschaft in plastische Form zu bringen - mit der Möglichkeit, dass diese Form weiter wächst, also ausbaufähig ist - dies sah ich als meine Aufgabe. Die Stifterpyramide soll eine Würdigung der Stifter darstellen. Ihr Name soll in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten erscheinen. Es handelt sich um eine optische Wertschätzung Ihrer vielfältigen Unterstützung im karitativen Bereich.

Ein paar Gedanken zur Gestaltung: Ich wählte die Pyramide als eine herausragende, symbolträchtige Form mit geschichtlichem Hintergrund. Sie ist hier auf solidem Fundament, nicht auf Sand gebaut. Die Steine dieses Fundaments in ihrer wegweisenden Anordnung führen das Auge zur Plastik. Die organischen Steinformen mit ihrer ablesbaren Vergangenheit stehen formal in Kontrast, aber auch in Beziehung zu dem modernen, zeitgemäßen und zukunftssträchtigen Material Edelstahl.

Durch das Zusammentreffen vieler Linien ergeben sich Geometrie, Verbindungen, Vernetzungen, Strukturen und Raster. Dies verleiht dem Ganzen wiederum Stabilität, Halt, Sicherheit und Verlässlichkeit.

Man kann die Rasterquadrate auch als Bausteine deuten. Eine sehr wichtige Aussage dieser Pyramidenfläche entsteht durch das Aufeinandertreffen bzw. Überschneiden mehrerer Kleinpyramidenflächen. Bei diesem Vorgang ergeben sich jeweils zusätzliche Formen, die sich wiederum zu einer Gesamtform verbinden. Das hochpolierte Edelstahlmaterial, sowie das Caritas-spezifische Rot-Weiss und die waagrecht integrierten Stifterblöcke geben dem Gesamtbild die besondere Ausstrahlung und eine weitere Struktur. Das einzelne Raster steht symbolisch für den Einzelnen, in der Summe für Viele, für die Gesellschaft unserer Welt. Die eingepprägten Namen der Stifter und Stiftungen sind hiermit öffentlich gemacht und in die Gemeinschaft eingefügt. Die Schriften erscheinen maßvoll - nicht plakativ. Durch ihr Hervorragend aus der Fläche zeigen sich die Stifterblöcke plastisch und wertvoll. Die Feingliedrigkeit und die Transparenz des Objektes erlauben Durchblicke vielfältiger Art.

Eine noch größere Verdichtung durch zusätzliche Stifterblöcke ist das Ziel. Dass dies gelingt, wünschen ich der CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft.

Vielen Dank an Alle, die mir Ihr Vertrauen geschenkt und mir damit die Ausführung dieses Projektes möglich gemacht haben. Dank an die Sponsoren von der BW-Bank und der LIGA-Bank. Besonderen Dank auch an Sie Herr Reuther. Die Umsetzung Ihrer Grundidee hat mich etwas länger beschäftigt. Pyramiden werden bekanntlich nicht von Heute auf Morgen gebaut!

Dir Lieber Erwin möchte ich danken mit zwei Worten, die ich nur aus dem Schwäbischen kenne: „Vergelt's Gott.“